

**Herzl, Theodor: Der Judenstaat. Text und Materialien 1896 bis heute.
Herausgegeben von Ernst Piper.** Philo Verlag: Berlin 2004. 319 S.

Der vorliegende Band gibt in Auszügen einen Überblick über wichtige geschichtliche Ereignisse, von der Idee zur Gründung eines Judenstaates bis zu dem in unseren Tagen schwelenden Konflikt. Eröffnet wird die Abhandlung mit der Wiedergabe von Theodor Herzls Programmschrift „Der Judenstaat“, in der er ein detailliertes Bild vom damals noch fernen Gemeinwesen zeichnete. Er beschrieb eine ideale Gesellschaft, in der Juden und Araber friedlich miteinander leben würden.

In den folgenden verschiedenen Beiträgen aus der damaligen Zeit wird deutlich, dass es auch unter den Zionisten kritische Stimmen gab, die sich der kommenden Problematik einer jüdischen Einwanderung nach Palästina bewusst waren. Andere jedoch nahmen die Existenz einer arabischen Bevölkerung nicht zur Kenntnis. Auch die Reaktion der arabischen Bevölkerung wird beleuchtet. Durch Auszüge aus verschiedenen Briefwechseln, Abmachungen und Verordnungen wird deutlich, wie verwickelt die verschiedenen Interessenslagen auch der beteiligten Kolonialmächte waren. Der vollständige Abdruck der „Genfer Initiative“ und Essays von bekannten Persönlichkeiten wie Martin Buber, David Grossman, Dan Bar-On und anderen erhellt ein wenig die Situation, wie sie sich heutzutage präsentiert.

Das ausgezeichnete Nachwort vom Herausgeber gibt noch einen zusammenfassenden geschichtlichen Überblick mit einigen Ergänzungen, so dass die Einzelbeiträge des Buches im Zusammenhang gesehen werden können. Ein sehr spannendes, empfehlenswertes Buch.

Dr. Ruth Rosenberg, München